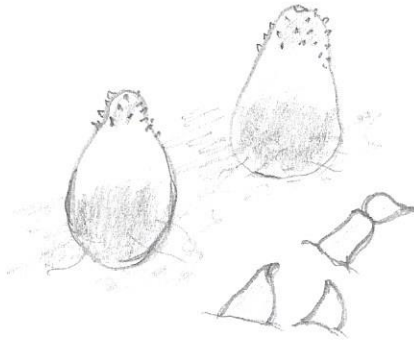


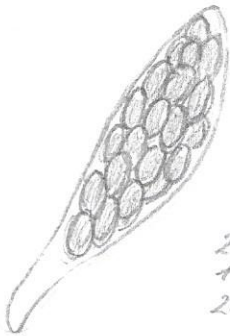
Schizothecium dakotense (Griff.) Lundg.

27.11.00 121111 Sch Pretzschendorf, Weipertatal,
südl. TS Klingenberg 5147/124

Fruchtifikation in Feuchte Kammer ab 5.12.00.



Perithezien einzeln, ± transparent und
tief bei dunkel durchscheinend, 350-550 x 200-300 µ;
mit kleinem, dunktem Hals (um 100 x 80 µ),
dieser mitunter kaum ausgebildet;
Halsbereich mit klauenförmigen Zellanswüchsen
besetzt, unscheinbar, 10-20 µm lang; AS unbehaart



210 x 50
190 x 45
200 x 48

Asci bauchig; apikal zuspitzend
mit mäßig langem Stiel;

190-210 x 45-50 µm

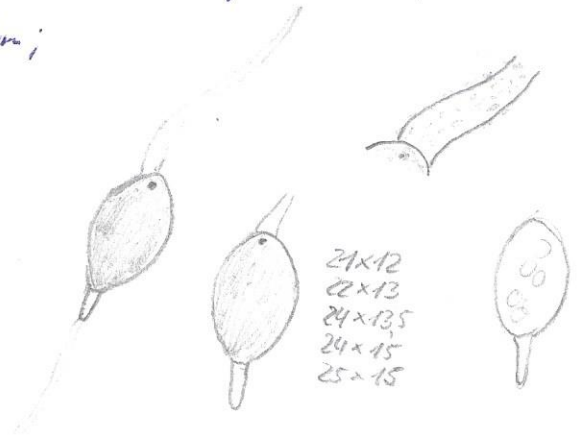
32-sporig;

Paraphysen nicht beobachtet

Sporen elliptisch, reif dunkelbraun, mit apikalem, leicht
seitlichem Keimporus, 21-24 x 12-15 µm;

basales Primäranhängsel verjüngend,
5-7 x 2-2,5 µm

Sekundäranhängsel unscheinbar, leicht
vergehend; apikal bis 50 x 4 µ,
Zentral bis leicht seitlich, OF wie
mit feinen Pusteln besetzt (schwer zu
sehen); basal



21 x 12
22 x 13
24 x 13,5
24 x 15
25 x 15

Die Fruchtkörper waren makroskopisch von dem das gleiche Substrat
gesellig besiedelndem Schizothecium vesticola kaum zu unterscheiden.
Lediglich die kaum sichtbare Halsbekleidung deutete auf eine
andere Species hin. Ein weiterer Fund von Schizoth. dakotense (731)
wich durch deutlich größere Fruchtkörper (bis 900 x 400 µ, davon Hals bis 270 x 150 µ)
sowie durch leicht größere Asci (bis 250 x 55 µ) von der beschriebenen
Lebensammlung ab, während alle weiteren Merkmale gut übereinstimmten.